

Shopping auf alt

Krämerbrücke statt Ponte Vecchio: Erfurts historische Einkaufsmeile



Wer darauf steht, merkt gar nicht, dass er über dem Fluss Gera ist. Erfurts Krämerbrücke ist dicht mit Häusern bebaut, Künstler wie Beate Kister bestimmen heute das Ladenbild, eine Stiftung vermietet die alten Gebäude. Fotos: Stänner

Die Brücke atmet, sagt Beate Kister. „Sie atmet Geschichte.“ Manchmal könne sie sogar noch das Pferdegetrappel auf dem Kopfsteinpflaster hören. Und das, sagt sie, habe sie verzaubert.

Wir stehen auf der Krämerbrücke, im Zentrum der thüringischen Hauptstadt Erfurt. Die schmale Gasse liegt noch im morgendlichen Schatten, rechts und links sind die Häuser in bunten Farben gestrichen, viele von ihnen prunken mit kunstvoll geschnitzten Balken.

Die Krämerbrücke ist wie der Ponte Vecchio in Florenz eine Brücke mit Gebäuden. Davon gibt es mehrere auch in Deutschland, aber die Erfurter Brücke ist nördlich der Alpen die einzig vollständig bebaut – 120 Meter lang ist sie, mit 32 Häusern bestanden, dicht an dicht, Balken an Balken, sodass man von der Gasse aus die träge dahinfließende Gera darunter gar nicht sehen kann. Die Brücke verströmt den romantischen Charme vergangener Zeiten. Vielleicht ist sie deshalb auch ein Sammelpunkt für einen besonderen Menschentyp.

Beate Kister zum Beispiel hat ihren Beruf als Buchhändlerin aufgegeben, weil sie malen wollte. Und sie wollte unbedingt auf die Krämerbrücke. Monatlang hat sie die Leute von der Verwaltungsstiftung bestürmt, bis die endlich ein Haus für sie gefunden hatten.

Ihr Geschäft heißt „Kleinforma“ und ist wie aus einer anderen Zeit: Sie drückt die eine Hälfte ihres Fensterladens nach oben und klappt die andere nach unten, sodass er eine Auslage bildet. Jetzt ist das Geschäft geöffnet, und man kann ihre postkartengroßen, bunten Bilder betrachten, die allerlei fabelhaftes, fröhlich buntes Getier zeigen.

Wer vor dem Laden steht und die Bilder anschaut, wirft unwillkürlich einen Blick in das Zimmer hinter den Auslagen. Er sieht einen schmalen, länglichen Raum und vorn am Fenster einen runden Tisch mit allerlei Malutensilien darauf – die Bilder entstehen unter den Augen der Passanten. Sie bleiben stehen, fotografieren. „Die Leute sagen zu meinen Bildern: ‚Sie müssen ein glücklicher Mensch sein‘“, erzählt Kister.

Informationen



Unterkunft: Direkt an der Krämerbrücke liegt das IBB Hotel Erfurt, DZ für rund 70 Euro, Tel.: 0361/674 00, www.sorat-hotels.com
Ausstellung: Haus der Stiftungen, Krämerbrücke 31, Dauerausstellung zur Brücke
Geschäfte: www.kleinforma.de; www.goldhelm-schokolade.de
Weitere Auskünfte: Tourist Information, Benediktusplatz 1, 99084 Erfurt, Tel.: 0361/664 00, www.erfurt-tourismus.de

Ihre Wohnung ist klein und verschachtelt, die Küche kaum mehr als eine ambitionierte Kochnische. Aber wir stehen auf historischem Boden: Als sie einzog, hat Beate Kister unter dem Linoleum Ziegelsteine im alten Format entdeckt und freigelegt. Sie liebt diese Wohnung, für die sie so hartnäckig gekämpft hat, und verkündet: „Wer einmal auf der Krämerbrücke eine Wohnung hat, der gibt die nicht wieder auf.“

1117 wird die Krämerbrücke über die Gera zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Nachdem die Vorgängerin mindestens sieben Mal abgebrannt war, entschloss sich der Rat von Erfurt zu einem Steinbau, der 1325 fertiggestellt wurde. Auf beiden Ufern standen damals Kirchen, und davor postierten sich die Büttel der Stadt, die den Brückenzins erhoben, denn natürlich musste die teure Steinbrücke ihren Unterhalt erwirtschaften. Und deshalb wurde gleich zweimal, an beiden Kirchen, abkassiert.

Es ist früher Morgen. Das heißt: So gegen zehn. Noch tut sich nichts auf der Brücke. Eine Frau von kraftvoller Statur fegt vor dem Glasladen den Rinnstein sauber, kaum von Besuchern gestört. Die Krämerbrücke lebt wesentlich von Touristen, die Erfurter selbst haben keinen täglichen Bedarf nach Kunst oder Kunsthandwerk. Die Touristen sitzen noch beim Frühstück. Eine gute Zeit, um Egon Zimpel zu besuchen. Seit 1972 lebt er auf der Brücke.

Der ältere Herr empfängt seine Gäste freundlich auf dem Treppenabsatz seiner Wohnung. Drinnen muss man auf seine Füße achten. Es gibt sechs verschiedene Höhenniveaus in einem Raum, Schwellen und Erhebungen, die entstanden, weil das Haus über Jahrhunderte immer wieder umgebaut wurde. Zimpel bewegt sich mit der Sicherheit einer Katze über diese Verwerfungen. „Man spürt es auch ganz leicht“, sagt er, „dass immer mal eine Bewegung da ist. Das verkraftet das Haus.“

Egon Zimpel ist Maler und Mitbegründer einer Bürgerinitiative, die sich Anfang der 1990er Jahre gegen die Vergabe der Häuser an Kettenläden engagierte. An den Wänden hängen Radierungen von Felszeichnungen, schnörkellos klare, strukturierte Darstellungen von Tieren und geometrischen Mustern. „Nach der Wende, als alle erst mal aus dem Osten Richtung Westen gingen, wollte ich lieber in die Wüste.“

Den Felszeichnungen in der Sahara galt sein großes Interesse. Er hat sogar einen Film gedreht über seine Afrikareise.

Dann aber zog es ihn wieder auf die Brücke zurück. In der marktwirtschaftlichen Wüste der ehemaligen DDR waren derweil Investorengruppen auf der Suche nach profitablen Anlagen. Auch die berühmte Brücke geriet in ihr Visier.

Schon in den 1970er Jahren hatten die Erfurter Behörden eine Art Gentrifikation betrieben: Die Brücke und ihre Bewohner waren ziemlich verwahrlost – „Blechbüchsenviertel“, sagt Zimpel, nannte man das damals. Dann der vorsichtige Wandel. Im Sozialismus wie im Kapitalismus verfolgte man die Idee, Künstler mit preiswertem Wohn- und Arbeitsraum in heruntergekommene Stadtteile zu locken, damit sie sie kreativ gestalten. Auch in Erfurt hat das funktioniert. Die Brücke war zwar angegriffen, aber intakt. Investorengruppen, mit großen Mobiltelefonen reisten an, erinnert sich Zimpel. Ihm war klar: „Diese Brücke zu privatisieren, das wäre ihr Ende.“

„Ein alter Körper muss ständig zum Arzt, so ist es auch mit der Brücke“

Zimpels Bürgerinitiative setzte sich durch. 1996 wurde von der Stadt Erfurt die Stiftung Krämerbrücke gegründet. 29 der 32 Häuser werden heute von ihr verwaltet, nur drei sind in privaten Händen. Der Stiftungsrat, in dem auch die Mieter vertreten sind, regelt den Zugang auf die Brücke: Kunst, Kunstgewerbe und Delikatessen sind die Stützpfiler des Fachwerkensembles. „Die Krämerbrücke ist so alt. Und ein alter Körper muss ständig zum Arzt, da ist ständig etwas zu machen“, sagt Zimpel.

Auf alten Fotos sieht man, dass die Krämerbrücke einmal eine ganz normale Geschäftsstraße war: Ein Karl Stremberg bot 1891 Bad-, Gas-, Wasser- und Klosett-Anlagen an. Weiter hinten verkündet Ida Fritsche per Schild, dass sie alle Sorten roher Felle einkaufe. Manches ist auch gleich geblieben. An Nummer 23 werden heute Gewürze verkauft. Schon 1653 stand in diesem Haus ein Gewürzkrämer hinter der Ladentheke. Auf Nummer 5 befindet sich eine Schmuckwerkstatt, und die Nummer 29 sieht aus, als habe hier schon Harry Potter eingekauft – aber es gibt in der dunklen und völlig zugerkramten Fachwerkstube keine Zauberstäbe, sondern Kinder- und Märchenbücher.

„Das ist auszeichnungswürdig“, sagt Alex Kühn. Was genau? „Da stand einfach mal ein Typ mit Rucksack vor der Brückenstiftung und hat gefragt, ob er hier Schokolade machen kann. Und die haben einfach Ja gesagt“, sagt Kühn. Der Typ war er selbst. Heute hat er sein Geschäft in der Nähe der Ägidienkirche. Nach links führt eine winzige Gasse zur Gera hinab. Hier soll einst der Augustinermönch Martin Luther um Almosen gebettelt haben. Schokolade war wohl nicht unter den Gaben.

Alex Kühn, keine 40 Jahre alt, trägt eine karierte Schirmmütze. Dazu T-Shirt, gestreiftes Halstuch, Schürze, Dreitagebart. Kühn ist Erfurter. Er sei mit seinem Bruder nach der Wende mit einem One-Way-Ticket nach Australien gereist, um die Welt kennenzulernen, erzählt er. Dann holte sie das Heimweh ein. „Erfurt hat uns so gefehlt, dass uns nun keiner mehr wegstiehlt.“ Er wurde damals bei der Stiftung vorstellig und erzählte von seiner Idee, auf der Krämerbrücke Schokolade zu produzieren. Auf die Frage nach seinem erlernten Beruf gab er an: Grafiker. Dennoch bekam Axel Kühn das Haus zum Goldenen Helm. Der Grundstock seines Unternehmens war eine geschenkte Marmorplatte, und die war wichtig, weil sie Kälte oder Wärme speichert, also kann man die flüssige Schokolade damit temperieren. „Weil ich mir anfangs keine Formen leisten konnte, zog ich die Schokolade auf der Marmorplatte aus und ließ sie trocknen, wie es gerade kam“, erzählt Kühn. So sei die „Goldhelm“-Schokoladenform entstanden. Nun musste er nur noch den Mangel an Form zur Marke erklären. Dazu macht er als gelernter Grafiker seine Verpackungen selbst, und wenn es abends schön mild ist, setzt er sich zu seinen Gästen und singt und spielt Gitarre. Innerhalb von nur sechs Jahren wurde aus dem dilettantischen Einmannbetrieb ein Unternehmen mit 30 Angestellten und zwei Standorten. Die Produkte des Selbmade-Chocolatiers verkaufen sich quer durch die Republik.

Kühn freut sich, dass er seinen Lebensunterhalt mit den schönen Dingen verdient: Da gibt es eine weiße Schokolade mit Quitte und Krimsekt. Zwischendurch kommen die klassischen Haselnüsse, dann wieder so etwas Ausgefallenes wie eine Spargelpraline. Und nun auch noch dieses: „Wir haben jetzt eine Stiftungsschokolade gemacht: 50 Cent davon gehen immer an die Stiftung, um die Krämerbrücke zu unterstützen.“

PAUL STÄNNER

ERLEBEN SIE DIE SCHÖNSTEN STERNE EUROPAS.

Ob Mittelmeer oder jetzt neu durch den Norden Europas: Kommen Sie an Bord eines unserer elf Schiffe und reisen Sie mit uns zu den schönsten Sternen Europas!

Buchen Sie jetzt unter: **069/92 00 71-55, www.royalcaribbean.de** oder in Ihrem Reisebüro

* Preisbeispiel für die Abfahrt am 8.7.2012. Preise pro Person bei Doppelbelegung. Die Preisangaben für Kinder bis einschließlich 17 Jahren beziehen sich auf eine Innenkabine, die zusammen mit zwei Erwachsenen belegt wird. Preise für Außenkabinen und Premium-Kabinen auf Anfrage. Angebot vorbehaltlich Verfügbarkeit.
** Flug mit Lufthansa ab/bis Düsseldorf, inkl. Rail&Fly und Transfers. Verfügbarkeit vorbehalten.

ÖSTLICHES MITTELMEER

7 Nächte an Bord der Navigator of the Seas®

ab **€ 549,-***

Kinderpreis ab € 129,-*

Flug ab € 340,-**

Skandinavien

SIE HABEN EIN AUTO? DANN IST ISLAND IHR REISELAND!

Island ist unvergleichlich! Gletscher und schwarze Strände, Wasserfälle, Geysire und Lavafelder – Natur im Überfluss! SMYRIL LINE bietet neben Fahrverbindungen für PKW, Camper und Motorräder auch komplette Rundreisen und vieles mehr! Und das zu attraktiven Preisen!

Kostenlos Katalog anfordern bei:
SMYRIL LINE DEUTSCHLAND - WALL 55 - 24103 KIEL
TEL. 0431-200886 • FAX 0431-2008870 • INFO@SMYRILLINE.DE

Spanien

Ibiza Cala-Valdella

Anspruchsvolle Villa im Landhausstil, traumhafter Meerblick, 5 DZ, gr. Sommerterrasse, mit gr. Pool, Sat-TV, zu vermieten. Tel. 0607/441304, E-Mail: sargantana@web.de, www.villa-auf-ibiza.goon.de

Costa Blanca, abs. Komf.-FeWo, 5 Pers., dir. am Strand, frei 10.08. - 8.Sept., € 50,-/Tag, ☎ 02247/74203 od. 0171/7524148

Wo Spanien noch span. ist (Nähe Barcelona 35 km), tolles FH am Meer, ☎ 04236/1799

Mallorca Finca - Urlaub, Juni Lastminute www.siebolds.de ☎ 04941/64639

Italien

LIPARISCHE INSELN | SIZILIEN

Ferienhäuser, Villen und Apartments Wo. ab 285 €

www.primaklima.de | Tel. 030 78 79 27-0

Marken: Entspannung - Ästhetik - Genuss
Büchische Ferien-Apps-Alleinlage in intakter Natur-Meer Nähe-reiches Kulturangebot
www.casa-adagio.de T.0039 071 797 6232

TOSKANA: Inland/Meer - ELBA ADRIA - RIVIERA - SARDINIEN
Ferienhäuser u. Ferienwohnungen
T.089/3294680 www.italiareisen.de

FoHs Gardasee/Castelletto (3 SZ, 2 Bäder, Pool) noch frei 1.-15. Juli, wochenweise, ☎ 08141/71996, www.martin-gardasee.de

Apulien/Ostuni 23.6. - 7.7., bezaub. DT-WHg. dir. am Meer + medit. Villa, 250m z. Meer, Sonderpreis ☎ 08124/52222 - www.villen-apolien.de

Unesco-Welterbe Cilento/Südit. Fh'ser am Meer T. 0941/5676460, www.cilento-ferien.de

Gardasee, ruh. Bung., Garten, Seeb., SAT, frei, günstig, 0172/6517820 o. 089/3511690

Gardasee, Ferienhs. 4 Pers., ☎ 089/8419333

Frankreich

Atlantikküste Ile d'Oleron, FeWo's m. Garten
Strandnähe: ca. 60m², 2 SZ, ca. 30m², 1 SZ
☎ 06074/1625 oder ☎ 0163/4451127

• Vendée, Brem sur Mer, EFH, 2-3 P., • komf., ruhig, ☎ 07251/54 81 88

Entdecken Sie das Loiretal, Land der Schlösser, komf. FH, sonn. Gart., 2-4 P., ab 60,-/Tg. ☎ 0033/238371727 www.briare.de

Schweiz

BIRDIES, WACHTELN UND SIE?

Golfen und schllemmen:
www.kulmhotel-stmoritz.ch/sommer

KULM HOTEL ST.MORITZ

DER SEENOTRETTER
DGARS

www.seenotretter.de

Weltoffen!

Gut zwei Drittel (70%) unserer Leser haben in den letzten 12 Monaten mindestens eine Urlaubs- oder Erholungsreise unternommen. Innerhalb der Bevölkerung waren es nur 56%. Buchen Sie deshalb Ihre Anzeige im Reisemarkt der Süddeutschen Zeitung.

Quelle: Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) 2009

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

Der perfekte Start in den Sommer.

Menorca Es Castell
Hotel Rey Carlos III ****
Doppelzimmer, Frühstück
z.B. am 21.06.2012 ab München
1 Woche pro Person ab

Kreta Aghios Nikolaos
Candia Park Village ****
Familienzimmer, Frühstück
z.B. am 30.06.2012 ab München
1 Woche pro Person ab

Südtürkische Ägäis Icmeler
Munamar Beach Residence Hotel ****
Doppelzimmer, All Inclusive
z.B. am 29.06.2012 ab München
1 Woche pro Person ab

Begrenzte Angebote. Zug zum Flug von DB/VDV ohne Aufpreis erhältlich.
Noch mehr Angebote in allen Reisebüros mit dem TUI Zeichen, TUI ReiseCentern, FIRST REISEBÜROS und Hapag-Lloyd Reisebüros oder unter www.tui.com.

€ 486

€ 559

€ 575

TUI – Zeit für neue Ziele